



Anwendungshinweis



Großschrift-Kennzeichnung

Betriebskosteneinsparungen mit micropurge-Druckkopftechnologie

Die Herausforderung

Ink Jet- und Heißleim-Verpackungscodierungsdrucker sind vorteilhaft, da bei diesen Systemen keine Etiketten benötigt werden. Die Druckköpfe müssen regelmäßig gereinigt werden, um die Druckqualität aufrechtzuerhalten. Andernfalls können die Druckkopfdüsen schnell verstopfen. Im besten Fall führt das lediglich zu einer schlechteren Codierungsqualität und daraus entstehender Nacharbeit. Im schlimmsten Fall resultieren daraus jedoch ständige Reparaturen und/oder der Austausch beschädigter Druckköpfe. Aus diesem Grund schreiben manche Hersteller mehrere Reinigungsvorgänge pro Schicht vor. Auch wenn diese Reinigungsvorgänge über den Tag verteilt werden, stellen sie natürlich einen erhöhten Arbeitsaufwand für die Linienbediener dar. In Produktionsumgebungen mit hohem Arbeitsaufkommen kann es deshalb durchaus vorkommen, dass Reinigungsvorgänge ausgelassen werden.

Ihr Vorteil mit Videojet

Videojet Großschriftkennzeichnungs-Systeme (LCM) bieten eine zuverlässige und kosteneffiziente Codierung in hoher Qualität. Ein patentiertes selbstreinigendes micropurge-Druckkopfsystem erspart den Bedienern viele manuelle Eingriffe. Das automatisierte Druckkopfreinigungssystem vereinfacht den Codierungsbetrieb und reduziert den Bedarf an Wartungs- und Nacharbeiten, wodurch sich Zeit und Geld sparen lassen.

Das Kundenbedürfnis

Einer unserer Kunden sah sich über sechs Jahre lang mit der Herausforderung konfrontiert, die Druckköpfe seiner Verpackungscodiersysteme manuell reinigen zu müssen. Trotz geeigneter Reinigungsanweisungen waren die für den Drucker erforderlichen Wartungsverfahren und die Wartungshäufigkeit auf Dauer nicht mit den Produktionsprozessen kompatibel. Im Lauf der Zeit fand sich der Kunde leider mit Kompromissen bei der Druckqualität ebenso ab, wie mit notwendigen Nacharbeiten und den routinemäßigen Ausfallzeiten für den kostenträchtigen Druckkopfaustausch.

Dem Kunden wurde erst spät bewusst, wie schnell seine Kosten für die Verpackungscodierung in die Höhe schossen und welche Einsparungen die automatisierte Druckkopfreinigung verspricht. Diese Erkenntnis veranlasste einen der 15 größten multinationalen Lebensmittelhersteller, sich bei Videojet nach einem LCM-System zu erkundigen. Zielvorgabe war es, die Betriebskosten und Wartungsausgaben zu senken, den Wartungsaufwand für die Bediener zu reduzieren und die Ausfallzeiten zu beschränken.

Kostenrechnung ... vorher und nachher

Die fortlaufenden manuellen Wartungsarbeiten für die alten Drucker des Kunden waren ein Grund für die Umstellung auf eine neue LCM-Drucklösung. Ein anderer Grund war die Schwierigkeit, die Linien kontinuierlich und konsistent in Betrieb zu halten. Im Durchschnitt mussten die Druckköpfe neunmal am Tag manuell gereinigt werden (dreimal pro Schicht bei drei Schichten pro Tag). Trotz entsprechender Arbeitsanweisungen ließen die Bediener die Reinigung häufig ausfallen, weil andere Probleme dringlicher waren. Dies führte nicht nur zu einer schlechten Druckqualität und zu Nacharbeiten, sondern auch zu einer Beschädigung der Druckköpfe. Diese mussten dann für viel Geld ausgetauscht werden und verursachten so noch mehr Ausfallzeiten.

Das stellte für den Kunden ein erhebliches Problem dar: Die Kosten für den Druckkopfaustausch beliefen sich auf fast 3.500 Euro im Monat und zur Reduzierung der Ausfallzeiten wurden mehrere Zehntausend Euro in Ersatzdruckköpfe investiert. Eine Auswertung der Anzahl der ausgetauschten Druckköpfe und der Austauschhäufigkeit ergab einen Verlust von 2 bis 4 Produktionsstunden jeden Monat – allein aufgrund mangelhafter

Effizienz des vorhandenen Codierungssystems. Bei 50 Produkten pro Minute addiert sich dies zu etwa 6.000 – 12.000 nicht produzierten Verpackungen pro Monat. Auf das Jahr hochgerechnet ergeben sich bis zu 50.000 Verpackungen.

Als Lösung für die schlechte Codequalität, die langen Anlaufzeiten, zu lange Ausfallzeiten und hohe Kosten pro Code schlug Videojet den Ink Jet-Drucker 2360 vor. Der Ink Jet-Drucker 2360 ist mit einer patentierten micropurge-Druckkopftechnologie ausgestattet, bei der im Gegensatz zu den alten Systemen des Herstellers nur eine Druckkopfreinigung pro Tag erforderlich ist. Dank der automatisierten micropurge-Funktion lassen sich die Druckköpfe mit nur wenigen Bedienereingriffen sauber und funktionsfähig halten. Da die Druckköpfe nicht mehr regelmäßig manuell gereinigt werden müssen, sinkt das Risiko, dass Reinigungsvorgänge ausgelassen werden. Dadurch wird auch das Risiko minimiert, dass es zu schlechter Codequalität und den entsprechenden Nacharbeiten kommt. Auch Druckkopfschäden und teure Ausfallzeiten für den Austausch beschädigter Druckköpfe werden vermieden.

Nach der Installation der Videojet 2360-Drucker erzielte der Hersteller unmittelbar erhebliche Einsparungen. In einem Probelauf über 30 Tage erwies sich der Videojet 2360 als sehr viel leistungsstärker als die vorhandene Lösung. Die Ergebnisse waren beeindruckend: Weniger Ausfallzeiten, höhere Druckqualität und um etwa 1/3 niedrigere Kosten pro Code im Vergleich zur alten Lösung.

Zusätzlich zu den wartungsbedingten Kosteneinsparungen erzielte der Hersteller zudem weitere Effizienzvorteile. Die vernetzte Videojet-Lösung umfasst insgesamt zwei 2360-Drucker pro Linie, das Softwarepaket Videojet CLARiSUITE™ und Videojet Continuous Ink Jet-Drucker an allen 14 Produktionslinien. Dank der Einfachheit dieser vernetzten Lösung sinkt der Zeitaufwand für Wartung, Einrichtung/Verwaltung von Meldungen und Qualitätsprüfungen. Mit dieser Lösung kann der Hersteller jetzt und in Zukunft zudem die steigenden Anforderungen in Bezug auf die Rückverfolgbarkeit erfüllen – ohne Produktionseinschränkungen. Die CLARiSUITE-Lösung für die Qualitätssicherung von Codes trägt außerdem zu einer Vereinfachung der Produktion bei, da bei der Codeauswahl nichts mehr dem Zufall überlassen bleibt. Durch beschränkte Eingabemöglichkeiten werden Bedienerfehler vermieden. Trotzdem lassen sich die Systeme aber auch so konfigurieren, dass die Benutzer direkt an der Linie flexibel Änderungen vornehmen können. In jedem Fall sorgt die Qualitätssicherung von Codes bei den Herstellern immer für den richtigen Code auf dem richtigen Produkt.



Auf einen Blick:

Videojet unterstützte einen der 15 größten multinationalen Lebensmittelhersteller bei der Auswahl und Integration innovativer Druckerlösungen, die sich unmittelbar auf den Gewinn des Unternehmens auswirkten. Das Unternehmen erzielte Kosteneinsparungen durch eine Reduzierung des Wartungsaufwands und des Bestands an Ersatzdruckköpfen. Darüber hinaus konnten auch die durch Druckerausfallzeiten und Nacharbeiten verursachten Kosten reduziert werden. Bei Videojet hat die Kundenzufriedenheit höchste Priorität. Mit unserem dedizierten globalen technischen Support-Team konnten wir alle Anforderungen des Kunden erfüllen und gleichzeitig die Codierungsprozesse im gesamten Unternehmen vereinfachen.

Mit herausragender Druckqualität, Bedienerfreundlichkeit, Lösungen zur Qualitätssicherung von Codes und einem vergleichsweise geringerem Wartungsaufwand kann der Videojet 2360 auch Ihre Abläufe vereinfachen. Weitere Informationen darüber, wie Videojet Sie bei der Verbesserung Ihrer Betriebszeit und bei der Erschließung neuer Effizienzvorteile unterstützen kann, erhalten Sie bei Ihrem Ansprechpartner oder auf www.videojet.de.

Rufen Sie uns an: Telefon **49 6431 994 0**
schicken Sie uns eine E-Mail: **info@videojet.de**
oder besuchen Sie uns auf **www.videojet.de**

Videojet Technologies GmbH
An der Meil 2,
65555 Limburg a. d. Lahn

©2014 Videojet Technologies GmbH – Alle Rechte vorbehalten.

Videojet Technologies arbeitet ständig an der Verbesserung seiner Produkte. Wir behalten uns das Recht vor, Konstruktion und/oder Spezifikation ohne Ankündigung zu ändern.

